

„Für Israel lesen!“: Philipp Peyman Engel liest am 14. und 15. Mai aus seinem Roman „Deutsche Lebenslügen“

Im Rahmen der Reihe „Für Israel lesen!“ ist Philipp Peyman Engel, Chefredakteur der Jüdischen Allgemeinen, am 14. Mai in der Stadtbibliothek Magdeburg und am 15. Mai im Puschkino Halle (Saale) zu Gast. Der Eintritt zu den Lesungen ist jeweils frei.

Der brutale Terroranschlag der Hamas vom 7. Oktober 2023 ist zu einer Nagelprobe politischer und moralischer Haltung in Deutschland geworden. Das Schweigen der Linken und der Jubel muslimischer Einwanderer, viele Gewissheiten hat der 7. Oktober erledigt. In Deutschland – selbst in Deutschland – zeigt sich der Antisemitismus wieder so offen, dass man vermuten könnte, er wäre nie weg gewesen.

Philipp Peyman Engel, Chefredakteur der „Jüdischen Allgemeinen“ ist schockiert, dass die Empörung in Deutschland so zögerlich zum Ausdruck kommt – aber nicht überrascht. Seit Jahren verfolgt der Journalist den alltäglichen Antisemitismus aus allen Ecken der Gesellschaft – von Rechten, von Linken, von muslimischen Migrant*innen. Der 7. Oktober hat endgültig gezeigt, sagt Engel, dass es in Deutschland so nicht weitergehen kann.

In seinem jüngsten Buch schreibt er über die Lebenslüge in der deutschen Debatte und erzählt von seiner Jugend als Sohn einer persischen Jüdin in Nordrhein-Westfalen. Sein Buch „Deutsche Lebenslügen“ ist eine Abrechnung mit denen, die zum Terror schweigen und eine Aufforderung, Haltung zu zeigen. Wir freuen uns auf Ihr Interesse an:

14.05.2025 um 19.30 Uhr, Stadtbibliothek Magdeburg, Breiter Weg 109, 39104 Magdeburg

15.05.2025 um 19.00 Uhr, Puschkino, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale).

In der Lesereihe „Für Israel lesen!“ stellen drei Autoren ihre Perspektive auf diese Entwicklung vor, dabei geht es um die Situation in Israel, um die internationalen Reaktionen auf die Lage im Nahen Osten und um die Reflektion dieser Lage in Deutschland. Im Juni wird der Blogger Oliver Vrankovic im Rahmen dieser Reihe in Sachsen-Anhalt sein und im September Abdel-Hakim Ourghi aus seinem Buch „Die Liebe zum Hass“ lesen. Partner der Reihe sind die Stadtbibliothek Magdeburg, die Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V. und die Moses-Mendelsohn-Akademie Halberstadt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Habisch, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale

Tel.: 0391/567-6459, mob.: 01516/517 57 28

E-Mail: cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT
Landeszentrale
für politische Bildung

#moderndenken

Magdeburg, 22.05.2025

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel

Direktor der

Landeszentrale für

politische Bildung

Leiterstraße 2

39104 Magdeburg

Tel.: 0391 567-6450

E-Mail:

maik.reichel@sachsen-anhalt.de